

Wolfgang Wolf

Inhaltsverzeichnis

- [1 Statistiken](#)
- [2 Größte Erfolge mit dem FCK](#)
- [3 Berühmteste Zitate](#)
- [4 Besondere Ereignisse oder Anekdoten](#)

Wolfgang war in den 70er und 80er Jahren Spieler des 1. FC Kaiserslautern. Im Jahr 2005 kehrte er als Cheftrainer zurück, konnte den Abstieg in die 2. Liga aber nicht mehr verhindern.

Nach respektablen Erfolgen beim VfL Wolfsburg und beim 1. FC Nürnberg kehrte Wolfgang Wolf als Nachfolger des erfolglosen [Michael Henke](#) zu "seinem" 1. FC Kaiserslautern zurück. Wolf übernahm den FCK auf dem letzten Tabellenplatz, doch auch er konnte die Roten Teufel nicht vor dem Abstieg in die 2. Liga bewahren. In der Saison 2006/07 wurde Wolf noch während der laufenden Zweitligasaison entlassen, nachdem sich abzeichnete, dass die Mission "sofortiger Wiederaufstieg" scheitern würde.

1 Statistiken

- Amtszeit: November 2005 - April 2007
- Tage im Amt: 505
- Spiele: 52
- Siege: 18
- Unentschieden: 17
- Niederlagen: 17
- Punkteschnitt: 1,37
- Favorisiertes Spielsystem: 4-2-3-1

2 Größte Erfolge mit dem FCK

- Qualifikation für den UEFA-Cup (1979–1982, als Spieler)
- DFB-Pokal-Finalist (1981, als Spieler)

3 Berühmteste Zitate

„Ob es ein Traum ist, hier zu trainieren, werden die nächsten Monate zeigen.“

4 Besondere Ereignisse oder Anekdoten

Wolfgang Wolf, geboren im pfälzischen Tiefenthal, kam 1976 als echter "Pälzer Bu" auf den [Betzenberg](#). In zehn Jahren absolvierte Wolf insgesamt 295 Spiele (17 Tore) für die Roten Teufel. Im Gegensatz zu seiner aktiven Zeit als Profi war seine Amtszeit als Cheftrainer nicht von Erfolg gekrönt.